



UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ

HERZLICH WILLKOMMEN

Verwaltungsweiterbildung UBE 2024
24. Mai 2024

Dezentrale Erlebnisswelten
LUKAS MEYER, OK

Verwaltungsangestellte, Gemeindearbeiter und Gemeinderäte (Zielgruppe)

- **setzen sich aktiv** mit der Idee und dem Lebensraum UBE **auseinander**,
- **kennen** und **erleben** Angebote der «Dezentralen Erlebniswelten» (kommunal/regional) und
- **tauschen sich** mit anderen Gemeinden **aus**.

THEMEN

2011: UBE & IHRE PHILOSOPHIE

2015: GÄSTIVAL – GASTFREUNDSCHAFT

2018: FÖRDERINSTRUMENTE REGIONALPOLITIK

2024: LEBENSRAUM BIOSPHÄRE > DEZENTRALE ERLEBNISWELTEN

■ BIO
Leben

■ RESERVARE
Bewahren

■ SPHÄRE
Raum

EIN PLAN FÜR ALLE GEMEINDEN

ANNA BAUMANN; DIREKTORIN UBE

INFORMATIONEN UBE



FUNKTIONEN

SCHUTZ
der Natur- und
Kulturlandschaft



**BIOSPHEREN-
RESERVAT**

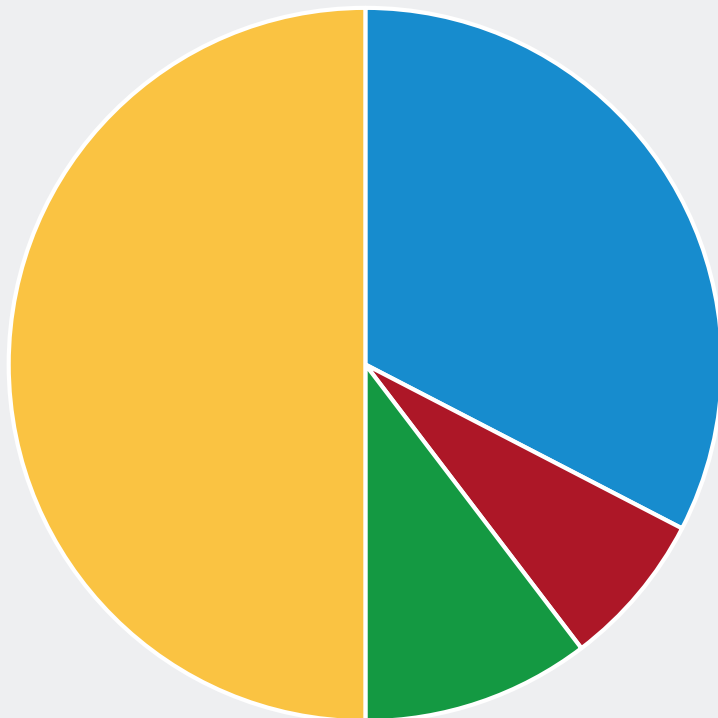
ENTWICKLUNG
Nachhaltige
Regionalentwicklung



LOGISTIK
Bildung, Forschung
Öffentlichkeitsarbeit



FINANZIERUNG 3.2 MIO CHF (Budget 23)



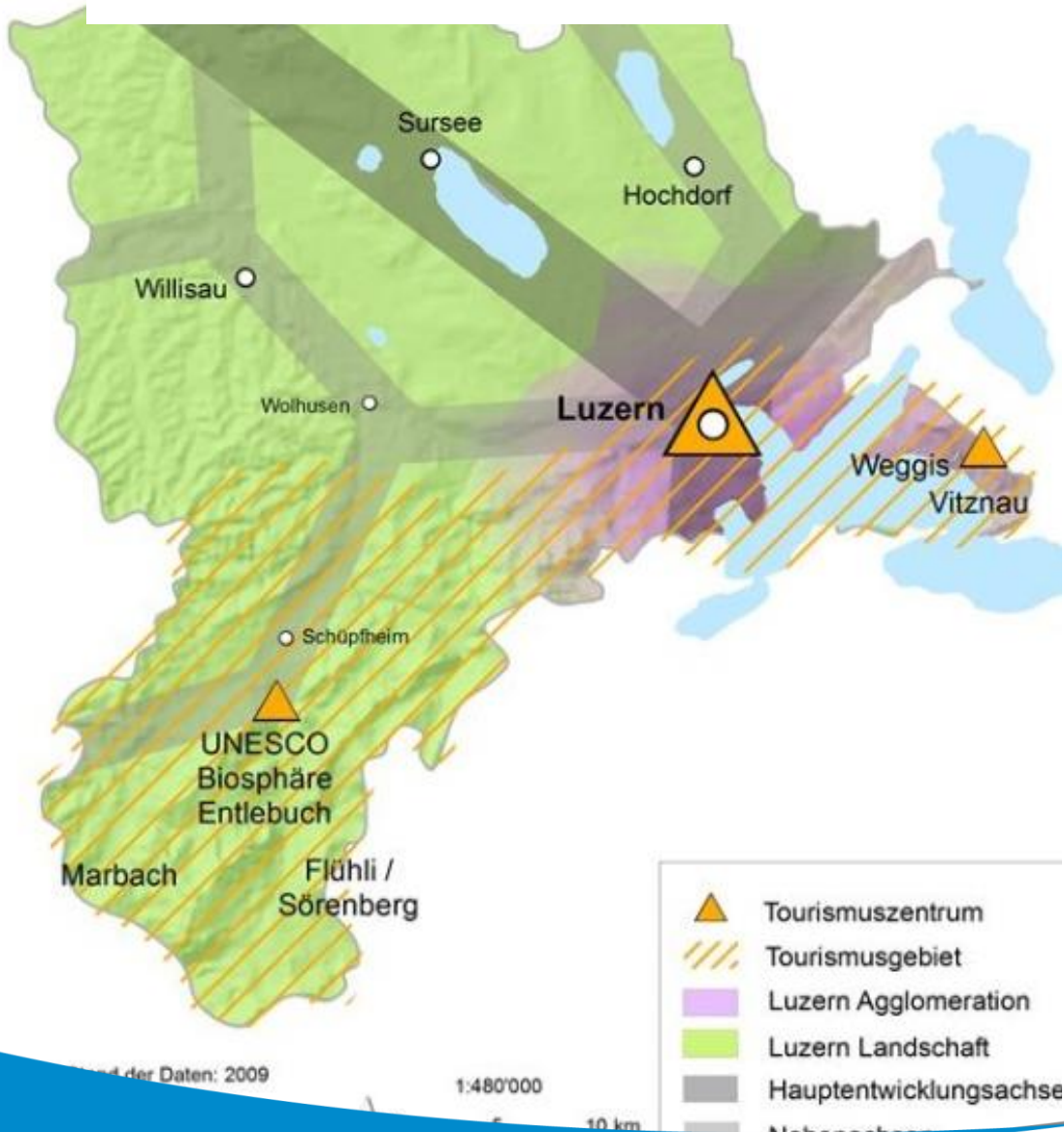
32 %
Bund

7 %
Kanton

10 %
Gemeinden

51 %
Projektbeiträge,
Eigenleistungen

KT. RICHTPLAN TOURISMUS R6



- Behördenverbindliches Papier
- UBE mit Ferienorten
Sörenberg-Flühli und Marbach
ist kt. Tourismuszentrum (R6-2)
- Zudem ist UBE ein starkes
Vorbild im nachhaltigen
Tourismus (Kt. & Bund).
- Die UBE ist in der
Zentralschweiz der einzige
Naturpark, sogar einer von
internationaler Bedeutung
- Raumpolitisch: Tourismus hat
eine wichtige Ausgleichs-
funktion

TOURISMUSLEITBILD

Tourismusleitbild

Gemäss § 3 Absatz 2 des Tourismusgesetzes erstellt der Regierungsrat ein kantonales Tourismusleitbild und unterbreitet es dem Kantonsrat periodisch zur Kenntnisnahme. Das > aktuelle Tourismusleitbild wurde im Rahmen der > Botschaft B 94 zum Entwurf einer Änderung des Tourismusgesetzes vom 17. März 2009 durch den Kantonsrat abschliessend behandelt. Dieses bildet seither die strategische Planungsgrundlage für die Tourismuspolitik im Kanton Luzern. Es definiert verschiedene Erfolgsfaktoren für einen zukunftsfähigen und nachhaltigen Tourismus in der Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee und leitet daraus eine Vielzahl an Massnahmen ab.

Um die darin festgelegte Vision für den Tourismus im Kanton Luzern umzusetzen, wurden drei strategische Schwerpunkte definiert:

- > **Anpassung der tourismusrelevanten Voraussetzungen**
- > **(Weiter-)Entwicklung von kunden- und qualitätsorientierten, wertschöpfungsstarken sowie nachhaltigen Tourismusangeboten**
- > **Sicherstellung einer wirkungsvollen Vermarktung**



Im Rahmen dieser Schwerpunkte wurden acht Teilstrategien definiert, welche jeweils ein bis vier Handlungsfelder umfassen, welche wiederum aus mehreren Massnahmen (insgesamt 80) bestehen.

Das Tourismusleitbild von 2009 setzt den Fokus auf die Konzentration der Kräfte und die Bündelung der Mittel im Tourismusmarketing. Neben dem gezielten und koordinierten Mitteleinsatz und der Vereinfachung der Prozesse wurden die verfügbaren Mittel erhöht. Mit der damaligen Gesetzesrevision ging eine Verdoppelung der kantonalen Tourismusfördermittel auf rund 2,5 Millionen Franken pro Jahr einher. Eine Bedingung dafür war die Bildung von wettbewerbsfähigen Destinations-Management-Organisationen (DMO).

Die Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) setzt das Leitbild in enger Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern um und stärkt damit die attraktive Positionierung der Tourismusdestination Luzern für Besucher aus der ganzen Welt. Der Schlüsselpartner bildet dabei die > Luzern Tourismus AG (LTAG), welche die Führung der Destinations-Management-Organisation Luzern wahrnimmt. Das dazugehörige Aufgabenportfolio wird in einer mehrjährigen Leistungsvereinbarung zwischen der LTAG und dem Kanton festgelegt.

Destinations-Management-Organisationen (DMO) Luzern

Die DMO-Struktur wurde von der Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) in einem partnerschaftlichen Projekt zwischen den beteiligten Tourismusorganisationen begleitet und schrittweise umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2012 wird die Tourismusförderung im Kanton Luzern durch die DMO Luzern umgesetzt. Die Funktionsweise und Aufgaben der DMO Luzern regelt der Kanton Luzern in einer Leistungsvereinbarung mit der Luzern Tourismus AG (LTAG). Die LTAG arbeitet eng mit den regionalen Tourismusorganisationen zusammen. Die klare Aufgabenteilung und die intensive Zusammenarbeit der LTAG als DMO-Zentrale und den regionalen Tourismusorganisationen führen zu einem lokal verankerten und gleichzeitig schlagkräftigen Tourismusmarketing.

Aktuelles Tourismusleitbild mehrheitlich umgesetzt

Verschiedene im Tourismusleitbild definierte Handlungsfelder und Massnahmen sind inzwischen umgesetzt. Aktuell sind mit der neuen gemeinsamen Leistungsvereinbarung der Zentralschweizer Kantone mit der LTAG für die Jahre 2020 bis 2023 sowie mit dem damit gekoppelten gemeinsamen

Tourismusleitbild – strategische Grundlage

- **Ökologischer und nachhaltiger Tourismus**
- **Resilienz des Tourismus stärken**
- **Digitalisierung**
- **Ansprache der Zielgruppen**

TOURISMUSGESETZ



KANTON LUZERN

Suche ...

Kanton Luzern > Verwaltung > Bau + Umwelt + Wirtschaft > Vernehmlassungen und Stellungnahmen > Vernehmlassung

Vernehmlassung Tourismusgesetz

Zuständiges Departement	BUWD
Kurzbeschreibung	Der Kanton Luzern gibt den Entwurf einer Änderung des 1. Abschnitts des Tourismusgesetzes bekannt. Die Vernehmlassung wird elektronisch über das Online-Tool der Kantonalen Verwaltung eingeleitet. Ihre Stellungnahme bis am 31. August 2024 in der E-Mail mitwirkung.ch/de/teilrevision-tourismusgesetz einzuweisen.
Vernehmlassung Beginn	03.05.2024
Vernehmlassungsfrist bis	31.08.2024
Unterlagen	> Einladungsschreiben > Vernehmlassungsbotschaft > Synopsis Gesetzesänderungen > Medienmitteilung
Auskunft	Samuel Graf, Abteilungsleiter Wirtschaftsentwicklung, Tel. 041 228 50 48, > Andrea Liniger, Abteilung Recht, Tel. 041 228 50 48, > Anc

Revision Tourismusgesetz:

Vernehmlassung koordiniert
zw. Luzern West und UBE mit
Einbezug der Gemeinden

LUZERN
FREE
ONE DYNOL, DIER DEN, DER WERDE.

**In Bewegung
bringen.**

Nachhaltiger werden.

**Wert
schöpfen.**

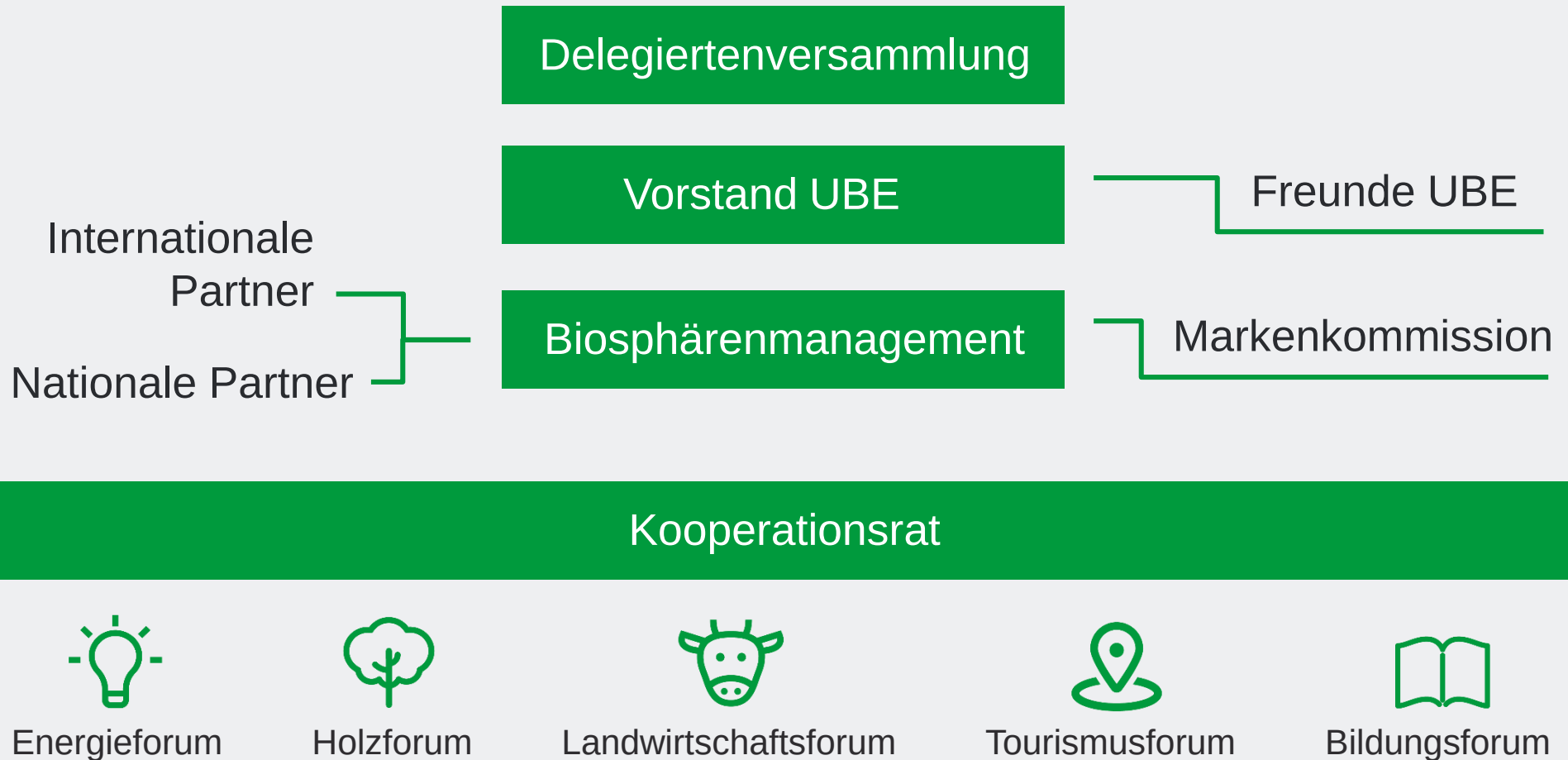


MASTERPLAN TOURISMUS

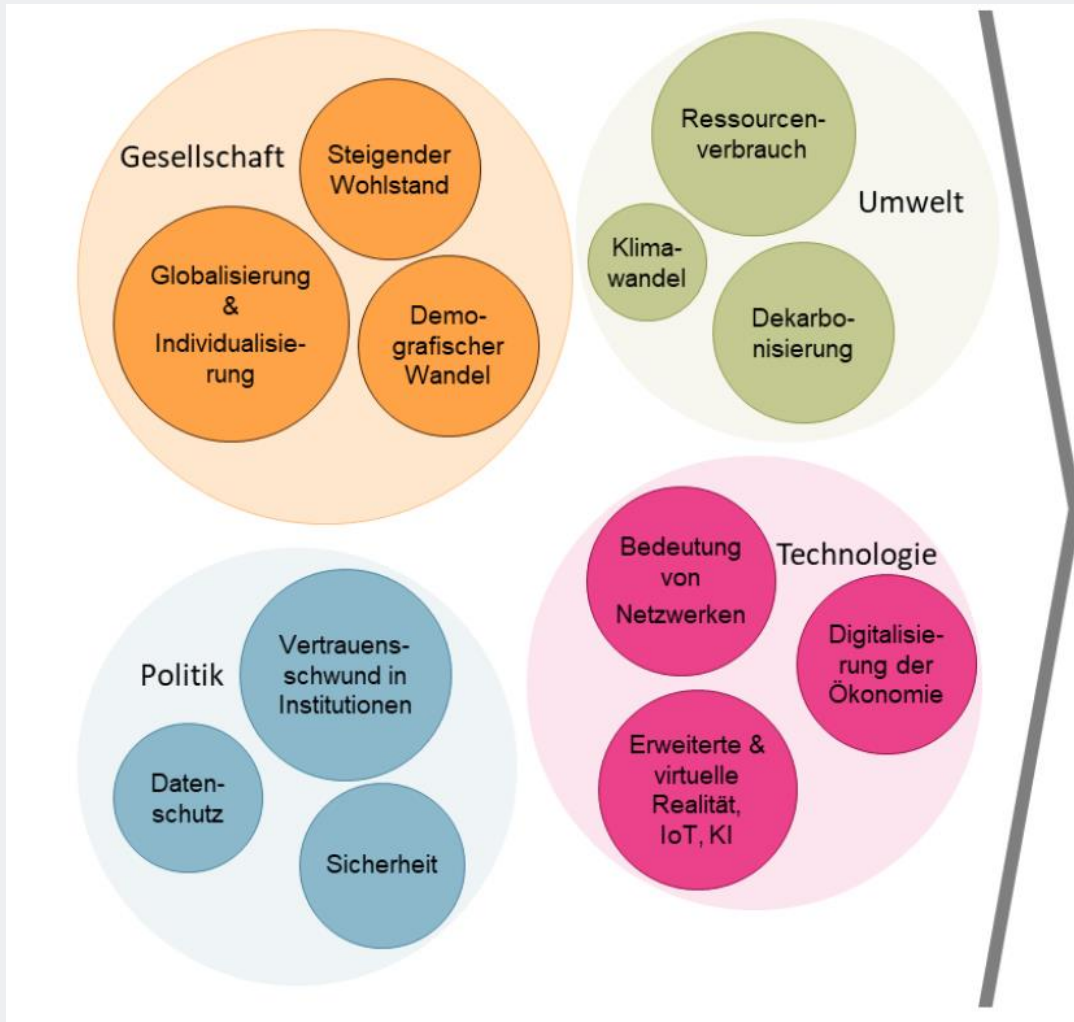


- **UBE:** Destinations-/ Lebensraumentwickler, Kompetenzzentrum, Netzwerk der lokalen Netzwerke (TUBE), MAPO
- **Gemeinden:** Rahmenbedingungen, touristische Infrastruktur
- **Lokale Tourismusorganisation:** Gästeinformation/-service, [Netzwerk innerhalb Erlebniswelt](#)
- **Leistungsträger:** Angebotsgestaltung entlang Positionierung, QM, Kundenbindung

ORGANISATION



MEGATRENDS: AKTUELL



Angebotsentwicklung
Angebotsbereitstellung
Organisationsentwicklung

Quelle: UNI Bern/LTAG

NEO-ÖKOLOGIE: AUSBLICK

**Umweltbewusstsein -> Lifestyle -> Gesellschaftliche Bewegung
Nachhaltigkeit -> Konsumtrend → Wirtschaftsfaktor**

**z.B. 31 x zum Mond und wieder zurück
Jährlich!**



**Ökologische Werte schaffen eine neue Identität --> UBE
Neue WIR-Kultur → Abkehr vom Konsum → Suffizienz-WS
Natur wird zum Synonym eines gesunden Lebens →
Tourismus/Glücksregion UBE
(Progressives) Wachstum → Regulierungen und Anreize durch die
Politik**

VISION: DIE UBE – EIN SEGEN FÜR ALLE



«D'Biosphäre Äntlibuech –
ä Glücksfau für üs!»

Ein Segen für alle.



AUF ENTDECKUNG



Abfahrten ab Gemeindesaal Adler:

13.50 Uhr:
Bei den Schratte-**Yaks** (Flühli)
(Huberreisen)

14.00 Uhr:
Auf dem **Schottenhof**
(Eschholzmatt-Marbach)
(Heidi Gerber)

Im **Waldbad**
(Doppleschwand und Romoos)
(Privatautos)

«Auf dem **Holzweg**»
(Schüpfheim) > zu Fuss

AUF ENTDECKUNG



Abfahrten ab Gemeindesaal Adler:

13.50 Uhr:

Bei den Schratte-**Yaks** (Flühli)
(Huberreisen)

14.00 Uhr:

Auf dem **Schottenhof**
(Eschholzmatt-Marbach)
(Heidi Gerber)

Im **Waldbad**

(Doppleschwand und Romoos)
(Privatautos)

«Auf dem **Holzweg**»
(Schüpfheim) > zu Fuss

DANKE



... dem OK:

Inauen Claudia
(Escholz matt-Marbach)

Moser Claudia
(Romoos)

Schnider Martina
(Doppleschwand)

Zihlmann Anja
(Flühli)

Liechti Nina
(Bildungsforum UBE)

Meyer Lukas
(Schüpfheim)

DANKE



... euch allen

Am Ausgang wartet ein
7 Minze Tee – die neuste Kreation
der Entlebucher
Kräuteranbaugenossenschaft

E GUETE!

